

# Tätigkeitsbericht der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr über das Geschäftsjahr 2018



## Überblick

Die Stiftung verfolgte mit der Unterstützung von 17 Projekten wieder erfolgreich Ihren Stiftungszweck. Der nachfolgende Bericht informiert über die Zusammensetzung und die Tätigkeit der Gremien, die Entwicklung des Förderetats, des Haushalts sowie über die Fördertätigkeit. Mit den Fördergeldern der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wurden im Berichtszeitraum 6 Vorhaben finanziell gefördert, welche die Entwicklung der Verkehrsökologie zum Nutzen von Natur und Umwelt voranbringen. Darüber hinaus wird bestätigt, dass die Ausgaben der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr notwendig waren und dass wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde. Die Angaben stimmen mit den Büchern und Belegen überein. Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde am 2. Mai 2019 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## Gremien

Dem Vorstand gehörten Herr Professor Udo Becker, Herr Gerd Würdemann sowie Herr Andor Szlovak, letzterer als Vorsitzender an. Die Geschäftsführung wurde durch Herrn Privatdozent Dr. Oliver Dilly ausgeübt.

## Organisation und Geschäftsführung

Das operative Geschäft der Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wird vom Geschäftsführer wahrgenommen. Dieser bereitet die Vorstandssitzungen vor, nimmt an diesen teil und erledigt sämtliche Korrespondenz sowie die Ausführung der Vorstandsbeschlüsse. Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Vorstands statt, am 30. Mai in Berlin und 8. November 2018 in Hamburg. Die entsprechenden Niederschriften wurden vom Vorstand bestätigt.

## Haushalt und Finanzen

Das Stiftungsvermögen besteht im Wesentlichen aus einem Anlagenmix von ca. 70 % Anleihen und entsprechend 30 % Wertpapieren bei der Berenberg Bank. Für satzungsgemäße Ausgaben im ideellen Bereich wurden EUR 42650 verwendet.

## Fördertätigkeit

Mit dem Fortschritt der laufenden Förderprojekte zeigte sich der Vorstand der Stiftung zufrieden:

1. Akzeptanz von Straßenbenutzungsgebühren als Grundlage einer umweltgerechten Verkehrspolitik, Promotionsprojekt Denise Kaniok, Technische Universität Dresden,



2. Populationsdynamik und Migrationsmuster von Wildkatzen im Verbundlebensraum Südharz, Promotionsprojekt Saskia Jerosch, Technische Universität in Tharandt,
3. Auswirkungen der Landschaftszerschneidung auf Rothirsch (*Cervus elaphus*) und Wildkatze (*Felis silvestris*): Eine deutschlandweite landschaftsgenetische Studie, Promotionsprojekt Katharina Westekemper, Georg-August-Universität Göttingen,
4. Englische Buchveröffentlichung zur Postfossilen Mobilität.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Projekte erfolgreich abgeschlossen:

1. Alternativen zum Autobesitz, Dr. Tosten Bähr, Verkehrswende in Kleinen Städten e.V. Leipzig,
2. Braunbärkorridore in der Slowakei, Michaela Skuban und Slavomir Findo,
3. Motorisierung des Lastenanhängers Bolle fürs Fahrrad in Bonn,
4. Zweites Stiftungs-Vernetzungstreffen 2017 in Erfurt,
5. Projekt Bahn-City-Portale der TU Dresden.

Entsprechend dem Stiftungszweck wurden folgende Projekte neu gestartet:

1. Publikation der Zeitschrift World Transport Policy and Practices in U.K.
2. Bärenwege über Straßen und Bahnschienen in der Slowakei von Michaela Skuban und Slavomir Findo
3. Verkehrsverflüssigung zur Luftreinhaltung - eine kritische Analyse von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp, Universität Wuppertal,
4. Rebound Verkehr von VCÖ Wien, Österreich,
5. Fachbuch im Bereich „Radverkehr und Stadtplanung“, Ing-Büro Dr. Schmidt, Kassel,
6. Otterbiotopverbund / Aktionsplan Fischotter südwestliches Niedersachsen, Dr. Kölsch, Aktion Fischotterschutz e. V. in Hankensbüttel,
7. Messfahrrad für studentische Forschung im Bereich Verkehrsökologie, Prof. Dr. Jochen Eckart, Professur Verkehrsökologie an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, Institut für Verkehr und Infrastruktur,
8. MarxMobil – neue interdisziplinäre, umweltschützende Verkehrsstrategien mit Bürgerbeteiligung, Chemnitz.

Im Geschäftsjahr wurden somit vier Projekte weitergeführt und fünf erfolgreich abgeschlossen. Erfreulicherweise wurden acht neue Projekte gestartet, was auch durch eine großzügige Spende möglich wurde. Weitere Anträge auf Förderung konnten aufgrund fachlicher oder finanzieller Erwägungen nicht berücksichtigt werden. Der Vorstand beschäftigte sich ausgiebig mit den erhaltenen Materialien und diskutierte intensiv zu den Sitzungsterminen und im Umlaufverfahren per Email. Aus Sicht des Vorstands sind Projekte im Konfliktbereich zwischen Straße und Umwelt / Umgebung besonders erwünscht: Die Entwicklung und Förderung neuer Verkehrsstrategien aus interdisziplinärer Sicht, neuartige, wissenschaftliche Lösungsmodelle zur Begrenzung des Umweltschadens durch den Verkehr soll der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit sein. Die Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr verfolgt den Zweck, die Konflikte zwischen der Schaffung, Erhaltung und dem Ausbau von Verkehrsinfrastrukturen, insbesondere des Straßenbaus, und den Erfordernissen zur Erhaltung einer intakten Natur darzustellen und im Sinne einer umweltgerechteren Verkehrspolitik zu wirken.

#### Satzungsgemäße Öffentlichkeitsarbeit

Die Dr. Joachim und Hanna Schmidt Stiftung für Umwelt und Verkehr wendet sich vielfältig im satzungsgemäßen Rahmen fördernd und aufklärend an die Öffentlichkeit. Hierbei werden Veranstaltungen (etwa Hamburger UmweltstiftungsFORUM und der AK Umwelt des Deutschen Stiftungsverbandes), Bücher und das Internet eingesetzt. Die Stiftung hat eine postalische Werbeaktion erfolgreich durchgeführt und will weiterhin verstärkt die digitalen Medien nutzen.